

C. Hinweis

Seit dem Sommersemester 2000 gilt für die Fächer Russische (Ostslavische) Philologie und Tschechische Philologie, seit dem Wintersemester 2001/02 für die Polnische Philologie eine neue, modularisierte Studienordnung, die ab dem SS 2003 modifiziert wurde.

Nähere Informationen zu den modularisierten Studiengängen unter der

Adresse:

http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberater bzw. an die Koordinierungsstelle für die Modularisierung (Frau Reitmeier, Tel. 943-3450)

Neue Zwischenprüfungsordnung = Text der Ordnung in der Fassung der Änderungssatzung vom 17. Februar 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.I.Kr/Zwischenpr/206zp6vo.html>

Bzw. Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I – IV der Universität Regensburg vom 12. Mai 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.I.Kr/Pruefungsord/207mpSvo/htm>

Studierende, die ihr Studium von Wintersemester 1998/99 bis Wintersemester 1999/2000 aufgenommen haben (bzw. in dieser Zeit ihre Zwischenprüfung abgelegt haben), haben die Wahl zwischen der neuen und der alten Studienordnung = Text der Ordnung in der Fassung vom 7. Juni 1995. Das Fach West- und südslavische Philologie mit der Erstsprache Polnisch oder Serbokroatisch kann bis auf weiteres nur nach der alten Studienordnung studiert werden.

Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2000 aufgenommen haben, ist bereits im Grundstudium nur noch die neue Studienordnung maßgebend. Gleiches gilt im Hauptstudium für Studierende, die im Sommersemester 2000 die Zwischenprüfung abgelegt haben.

**Im Sommersemester findet
keine
Einführungsveranstaltung statt.**

Lehrveranstaltungen Des Instituts für Slavistik im Sommersemester 2006

Inhaltsübersicht

- A. Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft
- B. Sprachkurse
- C. Hinweise

A. Vorlesungen	Seite 4
Grundstudium	
Übungen	Seite 7
Proseminare	Seite 10
Hauptstudium	
Übungen	Seite 17
Hauptseminare	Seite 23
Fachdidaktik	Seite 29
B. Sprachkurse	
Russisch	Seite 29
Tschechisch	Seite 40
Polnisch	Seite 48
Slovakisch	Seite 54
Slovenisch	Seite 57
Bosnisch / Kroatisch / Serbisch	Seite 58
C. Hinweis	Seite 62

A. Vorlesungen

Einführung in die Namenforschung für Slavisten, Teil I

1st., Mo 8-9 36 300 Hansack

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.

2. Kommentar:

In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung der Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte.

3. Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

Leistungspunkte: 3 bzw. 3,5

Modul: OSL-M04 und -M13(B); TSC-M04 und -M13(B); POL-M04 und -M13(B)

Semantik – die linguistische und die kulturwissenschaftliche Perspektive

2st., Mi 8.30-10 36 301 Hansen

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine, auch für Studierende der Ost-West-Studien

2. Kommentar:

Die Vorlesung, die sowohl für den Schwerpunkt Sprachwissenschaft, als auch Kulturwissenschaft angerechnet werden kann, will einen Überblick geben über verschiedene Aspekte der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Sie bietet wichtige Hilfestellung bei der Erfassung von Bedeutungen und ist damit sowohl für den Spracherwerb, als auch für die Übersetzung sehr hilfreich.

Der erste Teil behandelt universelle Aspekte wie z.B. die Frage, wie man Bedeutungen in Wörterbüchern beschreiben und wie man sie voneinander abgrenzen kann. Dabei wird das Verhältnis zu allgemeinen kognitiven Strukturen beleuchtet: wie kategorisiert der Mensch seine Umwelt? Welche Beziehung besteht zwischen Wahrnehmung und Sprache? Wie bestimmt unser ‚naives Weltbild‘ sprachliche Strukturen? - wir sagen immer noch *Die Sonne geht auf*, obwohl wir wissen, dass es die Erde ist, die sich dreht. Ein weiterer Bereich ist dem Bezug sprachlicher Zeichen auf die außersprachliche Wirklichkeit gewidmet.

Eigene Unterrichtsmaterialien werden in der Übung ausgeteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

Leistungspunkte: 4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Übersetzung II

2 st., 36 410 Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I

B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literaturtexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 5

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

B/K/S - Kino

1st., Mi 18-20, 14täg. 36 411 Kešan

S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse der B/K/S Sprache

2. Kommentar:

Das Filmprogramm sowie Termine des Kurses sind dem Aushang zu Beginn des Semesters zu entnehmen.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat – Kommentar zum Film

LP: 2

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Phonetik und sprachpraktische Übungen zu landeskundlichen Themen

2st., Di 17.30-19.00 36 412 Kešan
PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss des Grundkurses I bzw. entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar:

Phonologisches System, Akzent, Graphie und Orthographie. Beseitigung individueller Aussprachemängel. Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen über Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro. Der Basiswortschatz sowie die Grundgrammatik werden weiter ausgebaut und vertieft. Small talk und der Sprachgebrauch in alltäglichen Situationen stehen im Vordergrund.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Stufe III

Konversation II

2st., Mi 16.30-18.00 36 409 Kešan
PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

- Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten
- Thematisch gelenktes Sprechen
- Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken
- Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung
- Schreibfertigkeit durch thematisch oder formal gebundenes Schreiben
- Landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur

3. Literatur:

widmet. Im zweiten Teil der Vorlesung werden sprachliche Zeichen behandelt, deren Bedeutung kulturspezifisch ausgeformt ist. Hierbei nimmt die sprachliche Kodierung von Ethnostereotypen einen wichtigen Raum ein.

Die Vorlesung sollte gemeinsam mit der Übung des gleichen Titels 36 309 besucht werden.

3. Literatur:

Linke A. et alii (Hrsg.) 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen

Löbner S. 2003 *Semantik*.

Schwarz M. / Chur J. 1993 *Semantik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen

4. Qualifikationsnachweis: Anfertigung eines Essays plus Klausur (wird in der Übung 36 309 bei R.von Waldenfels geübt)

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04, M06, M13, M15, POL-M04, M 06, M13, M15; West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

Mythos Galizien

2st., Do 12-14 36 302 Gelhard
PT 1.0.5

Frau Prof. Dr. D. Gelhard hat im SS 2006 ein Forschungssemester.

Die Veranstaltung entfällt.

Slavische Literaturen im Vergleich (Barock bis Postmoderne)

(auch Bohemicum / Slovacicum/Ost-West-Studiengang / Elitestudiengang / AVL)

2 st., Di 10-11.30 36 303 Koschmal
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Die Vorlesung ist eine Einführungs- und Überblicksveranstaltung. Sie kann von Studierenden aller Semester, auch von Nicht-Slavisten besucht werden. Inhaltlich und chronologisch schließt diese Vorlesung als zweiter Teil an jene des SS 2005 an. Sie setzt diese Vorlesung aber nicht voraus. Ein Schein wird durch erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erworben.

Die Vorlesung will nicht eine Fülle von Fakten aus der Geschichte der slavischen Literaturen präsentieren. Vielmehr geht es darum, spezifisch slavische Literaturentwicklungen zu verstehen, aber auch Grundprinzipien der Evolution von Literatur (und damit auch Kultur) allgemein.

3. Literatur:

Es ist sinnvoll, vorbereitend und begleitend eine oder zwei der Standardliteraturgeschichten zu lesen, um zumindest in einer slavischen Nationalliteratur über solide Grundkenntnisse zu verfügen. Literatur-

hinweise werden in der Vorlesung gegeben. Ein Standardwerk zur Vorlesung kann nicht empfohlen werden.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur bzw. mündliche Prüfung

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M10, OSL-M 05, OSL-M 06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M06, TSC-M14, TSC-M15, POL-M 04, POL-M 05, POL-M 06, POL-M14, POL-M15, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), süd-slavische Philologie.

Übung zur Vorlesung: Textanalysen (Barock bis Postmoderne)

1st., Di 11.30-12.15 36 304 Koschmal
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar:

In der unmittelbar an die Vorlesung anschließenden Übung wird der umgekehrte Weg zur Behandlung literaturgeschichtlicher Fragen gewählt wie in der Vorlesung. Wird dort nur über Werke gesprochen, so werden in der Übung nur die literarischen Werke selbst herangezogen. An konkreten Texten wird geübt, wie jene poetologischen Merkmale zu erkennen sind, die es uns erlauben, einen literarischen Text einer bestimmten Stilformation, also etwa der Romantik oder dem Symbolismus zuzuordnen.

Der Besuch der Übung ist freiwillig. Er dient dazu, den Stoff der Vorlesung anzuwenden und damit zu vertiefen.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: ---

Leistungspunkte: 0

Modul: TSC-M-04, TSC-M-06, TSC-M-13, TSC-M-15, auch *Bohemicum*, *Ost-West-Studien*. Für den Elitenstudiengang *Osteuropastudien* in Kombination mit dem Forschungskolloquium.

Wie interpretiere ich Texte (mit und ohne kulturellen Kontext)?

2st., Mi 10.00-12.00 36 305 Wöll
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Keine spezifischen Teilnahmevoraussetzungen erforderlich
2. Kommentar:

In dieser Vorlesung sollen die Grundstrukturen verschiedener Textgattungen erkannt werden. Es werden formale, motivische oder thematische Kategorien vermittelt, wie ein Text literatur- und kulturwissenschaftlich einschätzbar wird. Methoden und Ergebnisse der Poetik, Stilistik, Literaturtypologie und Literaturphilosophie sollen vermittelt werden. Seit dem 19. Jahrhundert bewegt sich die Literaturkritik zwi-

matisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprachtexten und Bildgeschichten vermittelt.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 5

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Stufe II

Übersetzung I

2st., Mi 14.30-16.00 36 407 Kešan
S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.).

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Schreibtraining und Grammatik

2st., Di 16-17.30 36 408 Kešan
PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen und Texten gezielt vertieft und erweitert; Entwicklung schriftlicher Kompetenz; Verfassen unterschiedlicher Textsorten;

Es werden leichte Texte gelesen. Der Schwerpunkt bei den grammatischen Übungen liegt beim Verb, vor allem Aspekt.

3. Literatur:

Hermína Jug-Kranjec: *Slovenščina za tujce*; Nataša Pính Svetina, Andreja Ponikvar: A, B, C...; 1,2,3 Gremo.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

Leistungspunkte: 5

Modul: M-16, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Übersetzung I

2st., Di 18-20 36 404 Serc S024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende mit guten Vorkenntnissen oder slov. Muttersprachler.

2. Kommentar:

Es werden literarische Texte übersetzt. Geeignet auch für Austauschstudenten aus Ljubljana und Studierende der Ost-West-Studien.

3. Literatur:

Literarische Texte verschiedener Autoren werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

Leistungspunkte: 3

Modul: M-16, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

**Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch
Grundstudium**

Stufe I

Intensivkurs Bosnisch / Kroatisch / Serbisch

entfällt 36 405 Kešan

Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

4st., Mo 14-16 S 024 36 406 Kešan
und Mi 12-14 S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss des Grundkurses I bzw. entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar:

Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von syste-

schon zwei Polen: Während einerseits die Abhängigkeit der Literatur von außerliterarischen Gesichtspunkten stärker hervortritt, wird sie andererseits als Folge der idealistischen Ästhetik rein werkimmanent und damit unabhängig von politischen oder sozialen Faktoren interpretiert. In diesem Zusammenhang wird in der *teorija literature* ein Überblick über den Formalismus (Šklovskij, Tynjanov, Ejchenbaum), den Strukturalismus (Jakobson, Mukarovský, Barthes), den Poststrukturalismus und Dekonstruktivismus (Derrida, Lacan), die Diskursanalyse (Foucault, Luhmann), die Literatursemiotik (Lotman, Eco) und die Gender Studies gegeben. Einen besonderen Schwerpunkt wird an ausgewählten Texten die komparatistische Verknüpfung zwischen den einzelnen slavischen und europäischen sprachlichen Kulturkreisen bilden. Am Ende der Veranstaltung soll ein methodisches Bewusstsein dafür entwickelt sein, nach welchen Kriterien Gedichte, Erzählungen, Romane und Dramen analysiert werden können, welche bibliographischen Hilfsmittel der Literaturwissenschaftler mit einbeziehen muss und gemäß welcher Terminologie sowie Argumentationsweise Thesen aufzustellen und zu beweisen sind.

3. Literatur:

Literaturhinweise werden im Verlaufe der Vorlesung jeweils mitgeteilt.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige aktive Mitarbeit, mündliche Prüfung

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M10, OSL-M 05, OSL-M 06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M06, TSC-M14, TSC-M15, POL-M 04, POL-M 05, POL-M 06, POL-M14, POL-M15, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), süd-slavische Philologie, auch *Bohemicum*, *Ost-West-Studien*. (auch für Teilnehmer der Studieneinheiten *Komparatistik*, *Gender Studies*, *Interkulturelle Studien I/II* sowie für Teilnehmer des *Bohemicum*, *Slovakicum* und der *Ost-West-Studien*. Für Teilnehmer der Studieneinheiten sind keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich!)

Grundstudium

Ü b u n g e n

Einführung in das Studium der Slavistik

1st., 14täg., Mo 9-10 36 307 Hansack
PT 1.0.5

Der Kurs entfällt im Sommersemester 2006.

Übung zur Einführung in die Korpuslinguistik

2 st., Di 8-10 36 308 Meyer

RZ CIP-Pool 4

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft (beliebige Sprache, auch Allg. Sprachwiss.)

2. Kommentar:

Diese Veranstaltung wird als praktische Ergänzung für das korpuslinguistische Proseminar unbedingt empfohlen, sie kann aber evtl. nach Absprache auch eigenständig besucht werden. Die über das Uninetz bzw. das WWW abfragbaren Korpora des Englischen, Deutschen, Tschechischen, Russischen und Polnischen (und je nach vorhandenen Sprachkenntnissen auch anderer Sprachen) werden mit ihren jeweiligen Suchtools und Abfragesprachen vorgestellt. Wir üben die einfache Recherche und die Recherche mit sog. regulären Ausdrücken anhand von Aufgaben am Rechner. Dabei beschäftigen wir uns mit der qualitativen, aber auch der quantitativen Auswertung von Korpusdaten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, selbständig mit Korpusdaten umzugehen und sie in ihrer eigenen späteren Arbeit systematisch zu nutzen. Je nach Vorkenntnissen werden wir auch unsere eigenen Korpora erstellen.

3. Literatur:

s. PS „Einführung in die Korpuslinguistik“ (Nr. 36 308)

Zur Orientierung beachten Sie bitte besonders die Online-Einführung von Paprotté.

4. Qualifikationsnachweis: Übungsaufgaben

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: KOL-M01, OSL-M04, POL-M04, TSC-M04, West-Südslavistik (nicht-modularisiert); südslavische Philologie, Anglistik, Germanistik

Das Erfolgsmodell „1. Tschechoslowakische Republik“ (1918-1938)

2st., Mi 10-12, 36 422 Sirota-Frohnauer

Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Überblickswissen in böhmischer Geschichte

2. Kommentar:

In der Übung wird der Zeitraum 1918-1938 behandelt. Es sollen die Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur in der 1. Tschechoslowakischen Republik untersucht werden. Das Ziel ist, Ursachen, Entwicklungen und Zusammenhänge aufzuzeigen.

3. Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat

Leistungspunkte: 5

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Spezialkurs: Slovakische Gegenwartskultur

2st., Fr 10-12 36 401 Lihanová

S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.

2. Kommentar:

In der Übung werden den Teilnehmern aktuelle Themen der slowakischen Gegenwartskultur angeboten. Nach Bedarf werden sie flexibel aus verschiedenen Kulturbereichen präsentiert und diskutiert.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat

Leistungspunkte: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Lektürekurs (anstatt Systematische Grammatik)

2 st., Di 12-14 36 402 Lihanová

PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten)

2. Kommentar:

Vertiefung der Slowakischkenntnisse im Bereich des Hör- und Leseverstehens, Erweiterung des Wortschatzes.

3. Literatur:

Slovakische Prosa bekannter Autoren, Zeitungsartikel (werden von der Lektorin bereitgestellt).

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Slovenisch**Grundkurs II**

2st., Di 16-18 36 403 Šerc

S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende mit Grundkenntnissen der slovenischen Sprache.

2. Kommentar:

3. Literatur:

Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmcenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte slowakischer Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Slovakisch-deutsche Übersetzung II

2st., Do 15-17

36 399

Lihanová

PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.

2. Kommentar:

Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, möglicher Vergleich mit publizierten literarischen Texten.

3. Literatur:

Ehrgangová, E.-Keníž,A.: Kapitoly z prekladu a tlmcenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 5

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Deutsch-Slovakische Übersetzung II

2st., Fr 12-14

36 400

Lihanová

PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.

2. Kommentar:

Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Slowakisch anhand von Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studenten die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.

3. Literatur:

Weber, M.: Základné sociologické pojmy, nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999. S.10-57. Wilss, W.: Übersetzungsunterricht. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag Tübingen 1996. Deutsche Presse, ausgewählte literarische Texte deutscher Schriftsteller sowie Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: TSC – M 06

Die Tschechoslowakei zwischen 1945 und 1989

2 st., Di 16-18

36 423

Sirota-Frohauer

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Überblickswissen in böhmischer Geschichte

2. Kommentar:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Lebensrealitäten und Ideenwelten innerhalb sozialistisch geprägter Staaten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel des böhmischen Kulturraums zu untersuchen. Unter Hinzuziehung von Medienbeispielen (Filme, Literatur) werden sowohl Kontinuitäten als auch Brüche bei der Formung der „neuen Gesellschaft“ und des „neuen Menschen“ herausgearbeitet.

3. Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat

LP: 6

Modul: TSC – M 06

Tschechischer / Tschechoslowakischer Film (Übung)

2st., Mi 18-21

36 430

Sirota-Frohauer

S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Tschechisch-Kenntnisse wünschenswert; bei Teilnehmern des Basismoduls Medientheorie/Medienanalyse bzw. Studieneinheit Bühne – Film – Medien ist persönliche Anmeldung bis 15.4.06 erwünscht (Sprechstunde jeweils Mi 14-15, PT 3.1.36)

2. Kommentar:

Darstellung der (tschechischen) Geschichte im tschechoslowakischen/tschechischen Film
Termine werden zu Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben.

3. Literatur:

Hoensch, Jörg K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart / Berlin/Köln 1992.

Mauritz, Markus: Tschechien. Regensburg 2002.

Koschmal, Walter – Nekula, Marek – Rogall, Joachim [Hrsg.]: Deutsche und Tschechen. München 2001.

Ptáček, Luboš [Hrsg.]: Panorama českého filmu. Olomouc 2000.

Kopal, Petr [Hrsg.]: Film a dejiny. Praha 2005.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat

Leistungspunkte: 6
Modul: TSC-M06

Übung zur Vorlesung; Semantik – die linguistische und die kulturwissenschaftliche Perspektive

2st., Do 12-14 36 309 von Waldenfels
S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine, auch für Studierende der Ost-West-Studien

2. Kommentar:

Diese Übung ist als Begleitveranstaltung zur gleichnamigen Vorlesung gedacht. Zum einen soll die Übung dazu dienen, die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Zum anderen soll diese Veranstaltung darauf vorbereiten, dass die Qualifikationsnachweise für die Vorlesung erfolgreich abgelegt werden können: so werden wir das Schreiben von Essays einüben und die klausurrelevanten Themen intensiv bearbeiten.

3. Literatur: s. Vorlesung

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04, M06, M13, M15, POL-M04, M 06, M13, M15; West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

Proseminare

Die russische Sprache in der Gesellschaft

2st., Di 12-14 36 311 Birzer
PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Russischen

2. Kommentar:

Wieso unterhalten sich viele Sprecher des Russischen in Literatursprache, während sich Deutsche dafür der Umgangssprache bedienen?

Die Terminologie, mit der im Deutschen und Russischen die einzelnen Sprachebenen bezeichnet werden, unterscheidet sich. Im PS erarbeiten wir zuerst die Unterschiede zwischen der deutschen und russischen Terminologie, um dann den „Grenzverlauf“ zwischen den einzelnen Sprachebenen des Russischen nachzuzeichnen. Wir werden uns ausführlich mit den „Varietätenklassikern“ Literatursprache, ??????????, Jargon und Argot befassen; außerdem sollen auch Varianten des Russischen im Ausland und das Russische als Basis für

- Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

- Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

- Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur im September nach der Teilnahme an der Sommersprachschule (SAS) in Bratislava / Slowakei.

Leistungspunkte: 5

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Konversation I

2st., Mi 15.30-17 36 397 Lihanová
PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.

2. Kommentar:

Sprachkenntnisse werden durch Sprechfertigkeiten zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Sozialformen weiterentwickelt. Themen wie: personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Beziehungen der Geschlechter werden besprochen, Themen können nach Wunsch der Studenten gewählt oder ergänzt werden.

3-Literatur:

Žigova, , L.: Komunikácia v slovenčine. Textova príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998. Steinerova, H.: Konverzacna príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000. Eigenes Material.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung als Bestandteil des Moduls 16.

Leistungspunkte: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Slovakisch-deutsche Übersetzung I

2st., Di 14-16 36 398 Lihanová
PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.

2. Kommentar:

Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.

Slovakisch Grundstudium

Stufe I

Intensivkurs (auch für Slovakicum)

18.4.-22.4., 9-15 36 395 Lihanová

PT 3.0.77

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs, der dem Grundkurs vorangestellt ist, richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der slowakischen Sprache.

2. Kommentar:

Im Intensivkurs werden den Studierenden die phonetische und graphische Darstellung des slowakischen Elementarwortschatzes sowie ein erster Überblick über die Grammatik des Slowakischen vermittelt.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovakiums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Tomental, Y.: Slovincina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovinciny. Učebnica. Bratislava 1994.

Dratva, T.: Slovincina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest

Leistungspunkte: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Grundkurs Slovakisch II

4st., Mi 12-14, PT 4.0.18, 36 396 Lihanová

Do 12-14, PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahme am Intensivkurs oder am Grundkurs I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Im Kurs wird weiter auf dem grundlegenden Wortschatz der slowakischen Sprache, auf den grammatischen Strukturen, auf den phonetischen Erscheinungen aufgebaut. Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen.

3. Literatur:

- Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovakiums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Kontaktsprachen beleuchtet werden.

3. Literatur:

???????, ?.?. 1996. ??????? ????? ????? ?? ?????? ?? ??????.

Berger, T. 1999. *Dialektologie*. in: Jachnow, H. (Hrsg.) *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 553-588.

Hinrichs, U. 1999. *Umgangssprache (razgovornaja rec')*. in: Jachnow, H. (Hrsg.) *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 589-613.

Krasil'nikova, E. V. 1984. *Zur russischen Umgangssprache (razgovornaja rec')*. in: Jachnow, H.(Hrsg.) *Handbuch des Russisten*. Wiesbaden: Harassowitz. S. 352-377.

Kretschmer, A. *Norm und Sprachkultur*. in: Jachnow, H. (Hrsg.) *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 639-659.

Kunert, I. 1984. *Russische Sprachpflege und Sprachakkulturation*. in: Jachnow, H.(Hrsg.) *Handbuch des Russisten*. Wiesbaden: Harassowitz. S. 378-403.

Marszk, D. *Substandard*. in: Jachnow, H. (Hrsg.) *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden: Harrassowitz. S. 614-638.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04,OSL-M06, auch Ost-West-Studien

Die russische Avantgarde: Grenzen und Grenzüberschreitungen

2st., Mo 16-18 36 312 Koller

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Russischkenntnisse sind wünschenswert, stellen jedoch keine Teilnahmevoraussetzung dar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

2. Kommentar:

Die Avantgarde-Bewegung (nicht nur) in Russland stellt Kunstnormen und -gepflogenheiten auf den Kopf: Die Futuristen erteilen dem öffentlichen Geschmack eine Ohrfeige, Majakovskij stilisiert sich zum Gesamtkunstwerk, der absurde Dichter Charms erklärt die Kunst zum Schrank. In der Malerei jagt ein *Ismus* den anderen. Das Theater wird zum Laboratorium, in dem neue bild- und wortkünstlerische Entwürfe zusammentreffen.

Die Entwicklungen der Avantgarde charakterisiert insbesondere das stete Überschreiten der Grenzen einer Einzelkunst. Interferenzen zwi-

schen Malerei und Literatur erschließen neue ästhetische und semantische Dimensionen. Die Schrift gerät ins Bild und geriert sich als Bild. Die Entgrenzung des Kunstwerks vollzieht sich zwischen Tradition und Innovation, hoher Kunst und Volkskunst, Europa und Russland, Metropole und Provinz, Kunst und Leben, Sinn und Unsinn. Die Etablierung des Sozialrealismus bedeutet schließlich das Aus für das große Experiment „Russische Avantgarde“, die bis dahin im gesamteuropäischen Kontext die Avantgarde unter den Avantgarden war. Das Nichts im Suprematismus und in der absurden Dichtung ist eine künstlerische Antwort darauf. Sind damit die Grenzen der Kunst erreicht?

Das Seminar geht anhand zentraler Texte des russischen Futurismus (Chlebnikov, Majakovskij) und der absurden Dichtung (Daniil Charms) diesen Fragestellungen nach. Neben dem ‚neuen Schreiben‘ wird anhand von Bildern und theoretischen Entwürfen führender Vertreter vom Primitivismus bis zum Konstruktivismus (Goncarova, Malevic, Chagall, Rodcenko) auch das ‚neue Sehen‘ der Avantgarde-Bewegung untersucht. Ein detailliertes Seminarprogramm der literatur- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Veranstaltung kann in den Feriensprechstunden ab Mitte März abgeholt bzw. per e-mail angefordert werden (sabine.koller@sprachlit.uni-regensburg.de).

3. Literatur:

Eine ausführliche Bibliographie wird im Seminar verteilt. Als Einführung sehr empfehlenswert: Ingold, Felix Philipp. Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913. München 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzerferat, schriftliche Hausarbeit

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M05, OSL-M06, AVL-M 01

Einführung in die Korpuslinguistik

2st., Do 16-18

36 313

Meyer

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft (beliebige Sprache, auch Allg. Sprachwiss.)

2. Kommentar:

Für viele Sprachen (u.a. Deutsch, Varietäten des Englischen, Tschechisch, Russisch, Polnisch und andere slavische Sprachen; romanische Sprachen) stehen heutzutage große, maschinell abfragbare elektronische Textsammlungen zur Verfügung. Sie bieten der modernen Sprachwissenschaft einen ungeahnten Reichtum an Daten und neuen Forschungsmöglichkeiten, erfordern aber gleichzeitig technisches und methodisches Fachwissen. Im Proseminar werden Grund-

Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Es werden mittelschwere Fragmente aus Zeitungen und literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Einblick sowohl in die Sprache als auch in Probleme der polnischen Gesellschaft geben.

3. Literatur:

Texte werden am Anfang des Semesters bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzung

Leistungspunkte: 5

Modul: POL M 10 und M 12

Spez.-Seminar: Polnisches Kino: Hörverstehen und Gespräch

2st., 14-tägig,

36 383

Jackiewicz

Di, 18.00-20, S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Im Rahmen des Seminars werden bekannte polnische Filme von A. Wajda, R. Polanski, K. Kieslowski, K. Zanussi, A. Holland etc. gezeigt (OmU, D/F oder auf Wunsch im Original), die die künstlerische Innovation als auch die Reflexion des radikalen politischen und sozialen Wandels widerspiegeln. Das Seminar ermöglicht auch den Überblick über die aktuelle Situation und Tendenzen des polnischen Spielfilm-schaffens

3. Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat; kann für UNICERT angerechnet werden

Leistungspunkte: 2

Modul: POL-M 10 und POL-M 12

fähigkeit üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können.

3. Literatur:

Konversationsthemen werden bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

Leistungspunkte: 4

Modul: POL-M10 und POL-M12

Essay auf Polnisch

2st., Mo 8-10

36 390

Sander

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse

2. Kommentar:

Durch systematische Anleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.

3. Literatur:

Wird im Laufe des Semesters jeweils von mir bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz

Leistungspunkte: 4

Modul: POL-M 11

Deutsch-polnische Übersetzung II

2st., Mo 10-12

36 391

Sander

PT 3.0.77

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar:

Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen.

3. Literatur:

Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung)

Leistungspunkte: 5

Modul: POL-M11

Polnisch-deutsche Übersetzung II

3st., Do 10-12.15

36 392

Schröder

lagen für die Korpuslinguistik – wie Korpusdesign, Annotationstechniken, Auszeichnungssprachen und quantitative Datenanalyse – erarbeitet, methodische Fragen erörtert und Beispiele für die Nutzung von Textkorpora in der Sprachwissenschaft diskutiert. Als Qualifikationsarbeit sollen die Teilnehmer/innen eine empirische Fragestellung ihres Fachgebietes korpusbasiert untersuchen. Der parallele Besuch der gleichnamigen Übung Nr. 36 307 wird dringend empfohlen.

3. Literatur:

Biber, D. Conrad, S. & Reppen, R. (1998): *Corpus Linguistics. Investigating Language Structure and Use*. Cambridge University Press.

Cermák, F. (2000): *Studie z korpusové lingvistiky*. Praha: Univerzita Karlova.

McEnery, T. & Wilson, A. (2003): *Corpus Linguistics*. Edinburgh: Edinburgh University Press. 2. Auflage. – vgl.

<http://www.ling.lancs.ac.uk/monkey/ihe/linguistics/contents.htm>

Paprotté, W. (o.J.): *Korpuslinguistik*. – <http://luna.lili.uni-bielefeld.de/babelon/>

Svartvik, J. (ed.)(1997): *Directions in Corpus Linguistics*. Berlin: de-Gruyter.

Zur Orientierung beachten Sie bitte besonders die Online-Einführung von Paprotté.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit

Leistungspunkte: 6 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: KOL-M01, OSL-M04, POL-M04, TSC-M04, West-Südslavistik (nicht-modularisiert); südslavische Philologie, Anglistik, Germanistik (Germanistik nach Absprache)

Argumentstruktur

2 st., Mi 10-12

36 314

Meyer

S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft, gute Grundkenntnisse *einer* slavischen Sprache

2. Kommentar:

Wieso bedeutet r. „mal'cik moetsja“, dass der Junge sich wäscht, aber „sobaka kusaetsja“ *nicht*, dass der Hund sich beißt? Warum kann man pl. „czytano ksiazke“ sagen, aber *nicht* r. „bylo procitano knigu“? Warum heißt es dt. „es regnet“, aber c. „(ono) prší“ (*nicht*: „to prší“)? Diese und ähnliche Zusammenhänge zwischen der Bedeutung von Verben (und auch manchen Nomina), den semantischen Mitspielern und ihrer Realisierung im Satz sind Gegenstand der *Argumentstruktur*. Die Argumentstruktur ist eine Art Schnittstelle zwischen Lexikon, Semantik

und Syntax, ihre Veränderungen gehen einher mit der Bildung bestimmter Konstruktionen (Passiv, Impersonal, Kausativ etc.) und beeinflussen u.a. auch die aspektuelle Bedeutung von Verben. Die Theorie der Argumentstruktur versucht, die regelhaften Muster in der Menge der lexikalischen Besonderheiten einzelner Verben zu charakterisieren. Zu den besonders interessanten Fragen gehört, wie Kinder die richtige Bedeutung und Syntax von Verben nahezu ohne aktive Korrektur erwerben. Gute Kenntnisse der Argumentstruktur sind eine tragfähige Basis für die Grammatik und Verbsemantik. Im Proseminar erlernen wir die korrekte Beschreibung wichtiger argumentstruktureller Phänomene in den slavischen Sprachen.

3. Literatur:

Ágel, V. (2003): *Dependenz und Valenz*. HSK 25. Berlin: DeGruyter.
 Krifka, M. (2002): *Argumentstruktur*. Vorlesungsmanuskript.
<http://amor.rz.hu-berlin.de/~h2816i3x/Argumentstruktur2002.pdf>
 Ein Skriptum wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Qualifikationsnachweis:

Referat, Hausarbeit

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04, POL-M04, TSC-M04, KOL-M01

Strukturen des Russischen

2st., Mi 16-18 36 315 Meyer
 PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Diese Veranstaltung wird auf WS 06/07 verschoben.

Perl für Geisteswissenschaftler

Kompaktkurs Ende März/Anfang April 2006, genauer Termin s. Aushang;

2st., Mo-Fr 9-12 u. 13-14.30 36 335 Meyer
 RZ CIP-Pool 4

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

2. Kommentar:

Perl eignet sich aus mehreren Gründen gut für Programmieraufgaben, mit denen Geisteswissenschaftler typischerweise konfrontiert sind: Es verfügt über mächtige und dennoch unkomplizierte Mechanismen zur Manipulation von Textdaten; Perl-Skripte erfordern wenig softwaretechnischen Aufwand und lassen sich schnell entwickeln und testen; für viele wiederkehrende Aufgaben stehen bereits fertige, freie Perl-Pakete zur Verfügung. Aufgrund seiner liberalen Struktur ist Perl gelegentlich unübersichtlich, aber auch flexibel, leicht zu erlernen und vom einfachen Textkonvertierer bis hin zur Webschnittstelle vielseitig

2. Kommentar:

Vertiefung von Polnisch-Kenntnissen in folgenden Bereichen: Hör- und Leseverständnis, Grammatik und Phonetik, Erweiterung des Wortschatzes.

3. Literatur:

Polnische Prosa bekannter Autoren, Zeitungsartikel, Fachliteratur.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

Leistungspunkte: 2

Modul: POL-M 02 und POL-M 03

Systematische Grammatik

2st., Mi 14.30-16 36 388 Sander
 PT 3.0.77

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse.

3. Literatur:

Die Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3

Modul: POL- M02

Hauptstudium

Stufe III (Modul POL-M 10 und POL-M 12)

Konversation II

2st., Mo 14-16 36 389 Sander
 PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe POL-M 02 bzw. entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer anderer Fakultäten)

2. Kommentar:

Die Studierenden erhalten publizistische und literarische Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen; über Fragen des Alltags und der Gesellschaft usw. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündliche Ausdrucks-

Konversation I

2st., Mi 13-14.30 36 385 Sander
S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so dass sich die Studierenden in einfachen Gesprächen in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.
3. Literatur:
Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
Leistungspunkte: 3
Modul: POL-M02 und POL-M03

Schreibtraining

2st., Di 12.30-14.00 36 386 Sander
S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Der Kurs dient der Hinführung zu Orthographie und Satzbau. Es werden solche orthographischen und grammatischen Übungen ausgewählt, die die Studierenden für Unterschiede zwischen der phonetischen und orthographischen Realisierung des Polnischen sensibilisieren und ihnen den korrekten schriftlichen Ausdruck ermöglichen.
3. Literatur:
Wird im Laufe des Semesters jeweils von mir bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
Leistungspunkte: 3
Modul: POL-M 02 und M-03

Lektürekurs

1st., Di 11-12 36 387 Schröder
S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Entsprechende Vorkenntnisse (auch für alle Interessierten)

einsetzbar. Die Übung bietet eine praktische Einführung in die Programmierung mit Perl mit einem Schwerpunkt auf „literary and linguistic computing“

3. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben
 4. Qualifikationsnachweis: Übungsaufgaben, Mitarbeit
- Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]
Modul: KOL-M01, KOL-M02, EDV-Ergänzungsausbildung

Strukturen des Tschechischen

2st., Zeit und Raum 36 316 Meyer
s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft
2. Kommentar:
Der Aufbau von Wörtern wie auch von Sätzen wird nach aktueller linguistischer Theoriebildung nicht durch Listen schulgrammatischer Regeln, sondern durch die Kombination von *Merkmale*n und ihren *Werten* gesteuert. Ausgehend von den grammatischen Eigenschaften der beteiligten Wörter und Morpheme werden diese Merkmalswerte an größere Einheiten weitergegeben und bestimmen schließlich deren Verhalten im Satz. Wir befassen uns in diesem Proseminar mit der Struktur tschechischer Wörter und Sätze und lernen, ihren Aufbau in einem merkmalsbasierten Ansatz zu beschreiben. Dabei gewinnen wir einerseits einen Einblick in moderne linguistische Theorien, andererseits einen fundierten Überblick über wichtige Phänomene der tschechischen (hierarchischen) Syntax und Wortbildung.
3. Literatur:
Sternefeld, W. (2004): *Syntax. Eine merkmalsbasierte generative Analyse des Deutschen*. Buchmanuskript, Universität Tübingen.
Grepel, M. & P. Karlík (1999): *Skladba češtiny. Cvicení a výklad*. Praha. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Referat, Hausarbeit
LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]
Modul: TSC-M04, Bohemicum, FKN Tschechisch I, KOL-M01

Kulturgeschichte der Südslaven (Serbien / Kroatien / Bosnien / Slowenien) und Russlands im Vergleich: „Kultbücher“ und ihre Wirkung durch Mythen, Mentalitäten und Denktraditionen

2st., Fr 10-12 36 317 Wöll
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Der Besuch der Übung „Einführung in die Literaturwissenschaft (oder Kulturwissenschaft)“ empfiehlt sich vor der Arbeit an konkreten Texten

ten, weil dort die Grundlagenkenntnisse für die handwerkliche Arbeit im Seminar vermittelt werden. Durch gemeinsame „Sprachtandems“ werden wir versuchen, uns in allen für das Seminar benötigten slavischen Sprachen zurechtzufinden. (Teilnehmer der Studieneinheiten benötigen keine slavischen Sprachkenntnisse!) Bei Bedarf können auch polnische, tschechische oder slovakische Themen miteinbezogen werden.

2. Kommentar:

Der Ausdruck „Kult“ bezeichnet in der Szenesprache der Sub-, Massen-, und Gegenkultur ironisch anerkennend eine Qualität, die Kulturphänomene in einem speziellen Anhängerkreis gewinnen können. Kult konnotiert zumeist Gegenstände der Massenkultur, die keinen Anspruch darauf erheben müssen, im Kulturbetrieb als hohe und herausragende kulturelle und kulturtragende Leistungen wertgeschätzt zu werden. Kultstatus können genau so gut jedoch auch ganz abgelegene kulturelle Produktionen gewinnen, die von eingeschworenen Fangemeinden verehrt werden. Unter Büchern, die bereits mit „Bestsellern“ und „Gegenwartsklassikern“ Kategorien haben, die mit dem Kultgegenstand konkurrieren, hat sich eine spezielle Produktion von Kultbüchern entwickelt, die zu einzelnen Jahrzehnten in Insiderkreisen hoch gehandelt werden und hier vor allem eine Ahnung tieferen Wissens vermitteln, an das gewöhnliche Leser, so die allgemeine Hoffnung wie die allgemeine Leseerfahrung, mit ihrer Lektüre kaum herankommen. Das Wort wird in der Regel ironisch gebrochen verwendet: Was nicht offen als kulturtragend anerkannt ist, findet da eine viel heftigere, an einen Kult erinnernde Protektion der Fangemeinde, die sich ihren Geschmack an diesem Gegenstand nicht verbieten lässt. Das impliziert fast immer, dass die Fans sich beträchtlich aus Kreisen rekrutieren, die eigentlich die hohe Kultur konsumieren – hier sich jedoch zu einem schichtenübergreifenden Geschmack bekennen.

Einige Vorschläge für das Seminar:

Isaac Asimov: *I, Robot*. New York: Gnome Press. (1950; in der deutschen Übersetzung „Ich, der Roboter“)

Danilo Kis: *Grobnica za Borisa Davidovica: sedam poglavlja jedne zajednicke povesti*. (1976; auf Deutsch: *Ein Grabmal für Boris Davidowitsch. Sieben Kapitel ein und derselben Geschichte*. Aus dem Serbokroatischen von Ilma Rakusa. Mit einem Vorwort von Joseph Brodsky und einem Nachwort von Ilma Rakusa. C. Hanser Verlag, München 2004)

Vladimir Nabokov: *Pnin* (1953).

Michail Lermontov: *Geroj našego vremeni* (1840; *Ein Held unserer Zeit*).

Viktor Pelevin: *Generation P* (1999).

Kozak K., Pyzik J.: „Cwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców“. Kraków 1994.

Qualifikationsnachweis: Klausur

Leistungspunkte: 5

Modul: POL-M01

Sprachpraktische Übungen

2st., Di 16-18,

36 382

Jackiewicz

Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Slavistikstudentinnen und -studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten.

2. Kommentar:

Der Kurs dient der Aktivierung und Erweiterung des polnischen Universalwortschatzes. In diesem Kurs steht das mündliche Kommunizieren in ausgewählten allgemeinsprachlichen, berufsbezogenen und kulturspezifischen Kontaktsituationen im Vordergrund. Es wird der mündliche Ausdruck sowie das Hörverstehen unter Einsatz von aktuellem Text- und Audiomaterial intensiv trainiert.

3. Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit sowie Hörverstehenstest

Leistungspunkte: 3

Modul: POL-M01

Stufe II (Modul POL-M 02 und POL-M 03)

Polnisch-deutsche Übersetzung I

2st., Do 14-16

36 384

Sander

S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer anderer Fakultäten)

2. Kommentar:

Übersetzung leichter Texte ins Deutsche, die es den Studierenden ermöglichen, den bereits vorhandenen Kenntnisstand zu vertiefen.

3. Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung)

Leistungspunkte: 3

Modul: POL- M 02 und M 03

Polnisch
Grundstudium
Stufe I (Modul POL-M 01)

Intensivkurs Polnisch vom 20.3.-3.4.2006

9-13 36 380 Sander
 S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:
 Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
 Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung von bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die es den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbstständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.
3. Literatur:
 Miodunka, W.: „Czesc jak sie masz?“ Universitats, Kraków 2003.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 Leistungspunkte: 3
 Modul: POL-M01

Grundkurs Polnisch II

4st., Di 14-16, S008 36 381 Sander
 und Do 12-14 PT 4.0.20

1. Teilnahmevoraussetzungen:
 Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
2. Kommentar:
 Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des Grundkurses vom Wintersemester. Die bereits dort erworbenen Kenntnisse werden vertieft und erweitert. Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Czesc, jak sie masz?“ von Wladyslaw Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zu recht zu finden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.
3. Literatur:
 Miodunka WI.: „Czesc, jak sie masz?“ Universitas, Kraków 2000. (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.).

Borislav Pekic: *Kako upokojiti vampire (Wie man einen Vampir beruhigt)*.

Milorad Pavic: *Chazarski recnik. Muški i ženski primerak (Das chasarische Wörterbuch. Lexikonroman: Hanser 1988)*.

Die südlavische Komponente des Seminars soll auf eine hoffentlich realisierbare Schwerpunktbildung in der Lehre zu den südlavischen Kulturen und Literaturen im Wintersemester 2006/2007 vorbereiten.

3. Literatur:
 Literaturhinweise zur Einarbeitung in die Thematik (auch bereits während der vorlesungsfreien Zeit!):
 Simpson, Paul u. a. (Hg.): *The Rough Guide to Cult Ficiton*. London 2005.
 Recherchieren Sie in Literaturgeschichten, Buchhandlungen und im Internet nach den aktuellen Neuerscheinungen in Mittel-, Süd- und Osteuropa. Konsultieren Sie all Ihre Freunde und Bekannten, diskutieren Sie miteinander und lesen Sie bereits im Vorfeld mit Genuss und Freude möglichst viele gute Neuerscheinungen!
4. Qualifikationsnachweis:
 Regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Hausarbeit
 Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]
 Modul: AVL-M10, OSL-M05, OSL-M06, POL-M05, POL-M06, TSC-M05, TSC-M06, West-südslavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie. (auch für Teilnehmer der Studieneinheiten *Komparatistik*, *Gender Studies*, *Interkulturelle Studien I/II* sowie für Teilnehmer des *Bohemicum*, *Slovakicum* und der *Ost-West-Studien*. Für Teilnehmer der Studieneinheiten sind keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich!)

Hauptstudium
Ü b u n g e n

Geschichte des Tschechischen

2st., Di 14-16 36 318 Meyer
 PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Tschechischen
2. Kommentar:
 Zur Geschichte einer Sprache gehört nicht nur die Entstehung ihres inneren Formen- und Bedeutungssystems, sondern auch ihre Hintergründe als Kulturphänomen, die Wirkung ihrer Kontaktsprachen, die Prägung durch zentrale literarische Texte und sprachwissenschaftliche Werke, die relevanten außersprachlichen Einflüsse auf ihre Entwicklung. Wir wollen uns in dieser Übung mit beiden Hauptaspekten

der Geschichte des Tschechischen befassen, der historischen Grammatik wie auch der äußeren Sprachgeschichte, insbesondere im Kontakt mit dem Deutschen. Neben dem klassischen Textkanon steht uns dafür das Prager historische Korpus des Tschechischen als neuartiges Werkzeug zur Verfügung. Die Übung bietet einen vertieften Gesamtüberblick über die Entwicklung des Tschechischen in den sieben Jahrhunderten seiner dokumentierten Geschichte.

3. Literatur:

Lehár, J. & A. Stich (1998)(eds.): *Ceská literatura od počátku k dnešku*. Praha.

Lamprecht, A., Šlosar, D. & J. Bauer (1986): *Historická mluvnice češtiny*. Praha.

Vintr, J. (2001): *Das Tschechische*. München: Sagner.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Übungsaufgaben, Klausur

LP:6 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: TSC-M04, TSC-M06, TSC-M13, Bohemicum, FKN Tschechisch I, FKN Interkulturelle Studien I, II

Geschichte des Polnischen von den Anfängen bis heute

2st., Di 12-14

36 319

Hansen

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Polnischen; die Übung richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien

2. Kommentar:

Die Übung will einen Überblick geben über die Entwicklung des Polnischen angefangen vom ersten aufgezeichneten Satz des Altpolnischen („Day ut ia pobrusa a ti poziwai“) bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen. Zum einen wird die Entwicklung in den einzelnen Bereichen des Sprachsystems besprochen: hier geht es um Orthografiereformen, Lautwandel, grammatischen sowie lexikalischen Wandel. Zum anderen werden die soziolinguistischen Bedingungen für die Entstehung der polnischen Standardsprache erörtert. Es werden auch die Sonderentwicklungen des Schlesischen, die Sprache des sozialistischen Polens sowie die neuesten Veränderungen behandelt. Einen recht großen Raum soll die Lektüre und Analyse konkreter Textbeispiele aus den verschiedenen Perioden einnehmen. Die Übung kann von Polonisten des Grund- wie Hauptstudiums gleichermaßen besucht werden.

3. Literatur:

Gajda S. (red.) 2001 *Najnowsze dzieje języków słowiańskich. Język polski*. Opole

3. Literatur:

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Übernahme eines Referats, Hörverstehentest, Textproduktion während des Kurses

Leistungspunkte: 3, dieser Schein wird für UNICert anerkannt

Modul: TSC-M 11

Deutsch-tschechische Übersetzung II

Korrespondiert mit dem Kurs Tschechischer Film: **Verfilmte Werke bekannter tschechischer Schriftsteller**

2st., Mi 16-18

36 378

Nerlich

S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe III absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Es wird empfohlen, diesen Kurs parallel zum Kurs Tschechischer Film: Hörverstehen und Gespräch, Verfilmte Werke bekannter tschechischer Schriftsteller zu belegen. Die Kurszeiten wurden koordiniert.

2. Kommentar:

Viele Werke tschechischer Schriftsteller wurden verfilmt. Sechs solche Verfilmungen werden im Rahmen des Sprachkurses „Tschechischer Film: Verfilmte Werke bekannter tschechischer Schriftsteller“ vorgeführt.

Ausschnitte aus Werken, deren Verfilmungen Sie im Rahmen des oben genannten Filmkurses sehen können, werden in diesem Übersetzungskurs in **deutscher Fassung** gelesen und ins Tschechische übertragen. So fokussiert dieser Kurs nicht nur die Übersetzungsfertigkeiten im Bereich des literarischen Genres, sondern stellt darüber hinaus einige wichtige tschechische Literaturwerke vor.

3. Literatur:

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis:

Hausarbeit sowie Übersetzungen während des Kurses, Verhältnis 1:1

LP: 5

Modul: TSC-M11

Tschechischer Film: Hörverstehen und Gespräch
Verfilmte Werke bekannter tschechischer Schriftsteller

2st., Mi 18-20 Film 14täg, S 008 36 376 Nerlich

Gespräch 14täg, Mi 18-20, S008

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe II absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Viele Werke tschechischer Schriftsteller wurden verfilmt. Sechs solche Verfilmungen werden im Rahmen dieses Sprachkurses vorgeführt (siehe Aushang). Das Ziel ist es, das Hörverstehen anhand von authentischer Sprache weiter zu verfeinern und den mündlichen Ausdruck anhand von Wiedergabe der Filminhalte sowie selbständiger Kritik (Rezensionen) zu trainieren: Nacherzählen, Beschreiben, Diskussionsfähigkeit

3. Literatur:

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hörverstehenstest

LP: 3, dieser Schein wird für UNIcert anerkannt

Modul: TSC-M10 und TSC-M12

Stufe IV (Modul TSC-M 11)

Spez.-Seminar: Tschechische Landeskunde: Texte und Filme

2st., Do 14-16 36 377 Nerlich

S 014a

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe III absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es der Sprache, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land und dessen Geschichte, Einblick in die Mentalität der Leute und deren Kultur werden in diesem Kurs anhand von mannigfaltigem Film- und Textmaterial vermittelt. Die Themen dieses Kurses werden jedes Semester wechseln, so kann dieser Kurs mehrmals absolviert werden. Die sprachlichen Akzente liegen hier auf allen vier Grundfertigkeiten: auf dem Hör- und Leseverstehen sowie auf dem mündlichen und schriftlichen Ausdruck. **Bei entsprechender Vorbereitung zu Hause (regelmäßige Textproduktion) kann der Schein „Textproduktion/ Essay“ ausgestellt werden.**

Gehrmann M. et alii 1999 *Textlehrbuch zum Altpolnischen: eine exemplarische Einführung in das altpolnische Schrifttum bis 1543 für die universitäre Lehre*. Oldenburg

Markowski A. 1992 *Polszczyzna końca XX wieku*. Warszawa

Mazur J. 1993 *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Präsentation mit ausführlichem Handout und Klausur

(sprachhistorischer Kurs)

LP:6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: POL - M 13, Ost-West-Studien, IKS-M01, IKS-M02

Altrussisch

2st., Di 8-10 36 320 Hansack

PT 3.0.75

entfällt; wird künftig voraussichtlich jedes 2. Semester angeboten.

Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch

2st., Di 10-12 36 321 Hansack

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.

2. Kommentar:

Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

3. Literatur:

Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache (bitte in der Lehrbuchsammlung ausleihen und bereits zur ersten Stunde mitbringen) sowie ein ausführliches Skriptum. In der ersten Stunde wird außerdem eine Literaturliste verteilt.

4. Qualifikationsnachweis:

Erwerb des Leistungsnachweises *Altkirchenslavisch* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung der Module OSL-M13, TSC-M13 und POL-M13 der Fächer *Ostslavische Philologie, Tschechische Philologie, Polnische Philologie* sowie *West- und Südslavische Philologie* und für das Staatsexamen im Fach *Russisch*.

Leistungspunkte: 6

Übung zum Hauptseminar Aktuelle Zweisprachigkeit Slavisch-Deutsch

2st., Do 14-16 36 322 Hansen/Meyer
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Linguistische Grundkenntnisse; solide Kenntnisse einer slavischen Sprache

2. Kommentar:

Die Übung ist zur Begleitung des gleichnamigen Hauptseminars (36 318) gedacht, kann aber nach vorheriger Absprache auch eigenständig als eine Einführung in empirische Methoden besucht werden. Im Rahmen des Seminars sollen eigenständig empirische Untersuchungen mit bilingualen deutsch/slavischen Mitbürgern in Regensburg geplant und durchgeführt werden. Die Übung will dazu das nötige methodische Rüstzeug vermitteln und ein Beratungsforum für die laufenden eigenen Untersuchungen der Teilnehmer/innen bieten. Wir führen in qualitative wie quantitative Methoden der sprachwissenschaftlichen Datenerhebung und in die zugehörigen Auswertungstechniken ein. Dazu gehören z. B. gelenkte Interviews, Aufzeichnung und Transkription, Fragebögen mit soziolinguistischem und linguistischem Schwerpunkt und auch einfache Experimente. Im zweiten Teil wird die Zusammenstellung eines Korpus erhobener Sprachdaten erklärt und gemeinsam durchgeführt. Dies dient dann als Grundlage für ein gemeinsam zu erstellendes Gesamtbild des slavisch-deutschen Sprachkontakts in unserer unmittelbaren Umgebung.

3. Literatur:

Baur, R. S. (1999): Die unbekanntenen Deutschen. Ein Lese- und Arbeitsbuch zu Geschichte, Sprache und Integration russlanddeutscher Aussiedler. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag.

Flick, U. (ed.)(2000): Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch.

Schlobinski, P. (1996): Empirische Sprachwissenschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag. (s. auch Hauptseminar 36 381)

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungsaufgaben, Mitarbeit an der Erstellung eines Datenkorpus

Leistungspunkte: 10 (insgesamt für Übung und Hauptseminar)

Modul: OSL- M13, M15; POL- M13, M15;TSC- M13, M15; Ost-West-Studien;

Jan Skácel (und Reiner Kunze)

2st., Do 10-12 36 323 Koschmal
PT 1.0.5

inhaltlich unzulänglichen Originalen angesprochen werden. Die Texte aus dem Bereich Essay wollen zudem auch auf interessante Persönlichkeiten der tschechischen Kultur aufmerksam machen oder einen bekannten Autor von einer anderen Seite zeigen.

3. Literatur:

Die Texte werden gestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Mitarbeit im Kurs sowie Klausur oder Hausarbeit (Übersetzung)

Leistungspunkte: 5

Modul: TSC-M 10 und TSC-M 12

Lektürekurs und Leseverstehen II

1st., Mi 13-14 36 374 Kallert
PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs schließt an den Lektürekurs I an, wendet sich aber an alle Interessierten mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen.

2. Kommentar:

Arbeitsgrundlage sind sprachlich anspruchsvollere Texte verschiedener Genres. Geübt wird das Erfassen und die adäquate Wiedergabe inhaltlicher und intentionaler Zusammenhänge in der Fremdsprache sowie das Formulieren einer eigenen Stellungnahme.

3. Literatur:

Die Texte werden gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mitarbeit und Klausur

Leistungspunkte: 2; der Kurs kann für UniCERT angerechnet werden.

Modul: TSC-M 10, TSC-M12

Konversation II

2st., Mo 12-14 36 375 Bonacková
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Phraseologie, Diskussionen zu aktuellen Themen.

3. Literatur:

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.

Leistungspunkte: 4

Modul: TSC-M 10

Landeskundlicher Workshop mit Exkursion nach Westböhmen

1st., 09.06.-11.6.2006, 36 372 Nerlich

PT 3.0.75

Anmeldung Do 4.5.06, 18.15

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Vorbereitungs- und Anmeldung am Donnerstag, dem **4. Mai 2006 um 18,15 Uhr**. max. Teilnehmerzahl: 20 Studierende

2. Kommentar:

Während der Vorbereitungs- werden landeskundliche Themen zur Region Westböhmen (Cheb, Soos, Karlovy Vary, Mariánské Lázně) verteilt und der genaue Exkursionsablauf besprochen. Die Fahrt erfolgt mit der Bahn, Übernachtung im Studentenwohnheim in Karlsbad. Kosten ca. 60 €

3. Literatur:

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Referat

LP: 1,5, dieser Schein wird für UNICert anerkannt

Modul: TSC-M02 und TSC-M03

Hauptstudium

Stufe III (Module TSC-M 10 und TSC-M 12)

Tschechisch - deutsche Übersetzung II - Nichtliterarische Texte

3st., Mo 16-18, PT 3.0.75 36 373 Kallert

und Mi 12-13, PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe 2 absolviert haben oder über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen

2. Kommentar:

Der Kurs setzt sich aus zwei aufeinander bezogenen, jedoch selbstständig konzipierten Einheiten zusammen. Die Doppelstunde konzentriert sich auf praktische Textarbeit, die Einzelstunde wird sich, ebenfalls auf der Grundlage von Textbeispielen, intensiver grundlegenden Fragen der Übersetzung widmen. Im Mittelpunkt stehen anspruchsvollere nichtliterarische Texte, das soll heißen: keine Belletristik im engeren Sinn, durchaus jedoch Texte von literarischer Qualität aus dem Bereich Essay sowie andererseits auch Fachtexte. Über die Frage nach stilistischer und begrifflicher Adäquatheit, genrebedingten Besonderheiten und jeweiliger Recherche hinaus soll jedoch auch die Schwierigkeit des Umgangs mit „problematischen“, also stilistisch oder

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse der tschechischen Sprache und möglichst der Besuch einer Einführungsveranstaltung zur Literatur- oder Kulturwissenschaft.

2. Kommentar:

Jan Skácel dürfte einer der bedeutendsten tschechischen Lyriker des 20.Jhs. sein. Seine Gedichte sind weitestgehend vollständig im tschechischen Original in zwei Bänden erschienen (1995; 1996). Dasselbe gilt für seine kurzen Prosatexte. Vieles (bei weitem nicht alles) ist auch übersetzt.

Die wissenschaftliche Übung, in deren Rahmen auch der Erwerb eines bohemistischen Hauptseminarscheins möglich ist, soll anhand der genauen Lektüre und Analyse von Gedichten aus verschiedenen Schaffensphasen einen Einblick in Werk und Person eröffnen. Bei entsprechendem – mehr kulturwissenschaftlichem Interesse – ist auch eine – stärkere – Berücksichtigung der kurzen Prosatexte denkbar.

In dem deutschen Dichter Reiner Kunze hat Skácel einen exzellenten, poetologisch verwandten Dichter-Übersetzer gefunden, eine ganz seltene deutsch-tschechische Wahlverwandtschaft. Bei einem entsprechenden Interesse der Studierenden wäre deshalb auch ein germanistisch-bohemistischer komparatistischer Schwerpunkt denkbar. Das genaue Programm wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit

Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: TSC-M14, TSC-M15, West-Südslavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Das Jüdische Odessa (mit Exkursion)

2st., Do 8-10, 36 324 Koschmal

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Diese Veranstaltung ist zum einen kulturwissenschaftlich ausgerichtet, zum anderen interdisziplinär. Die dritte Besonderheit besteht darin, dass sie – auch – eine wissenschaftliche Exkursion nach Odessa, voraussichtlich vom 16.-24. September, vorbereiten soll. Alle Interessenten sollten sich möglichst bald (nicht erst zu Beginn des Sommersemesters) melden. Die Anmeldung zur Exkursion sollte möglichst umgehend erfolgen, da nur maximal zwölf Plätze zur Verfügung stehen. Weitere Plätze können auf keinen Fall finanziell gefördert werden. Die Teilnahme am Kurs und der Erwerb eines Übungsscheins

(auch eines kulturwissenschaftlichen Hauptseminarscheins) sind auch ohne die Teilnahme an der Exkursion möglich. Die Teilnahme an der Exkursion wird voraussichtlich finanziell gefördert. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Inhaltlich geht es darum, Odessas jüdische Kultur der Vergangenheit und Gegenwart vor Augen zu führen. Dabei werden geschichtliche Aspekte ebenso berücksichtigt wie die spezifische Sprache in Odessa, die Kunst, die Literatur, jüdische Philosophie, aber auch das gegenwärtige jüdische Kulturleben. In all diesen Bereichen gibt es noch viele Schätze zu heben. Wir wollen das gemeinsam versuchen, doch sollen zahlreiche weitere Spezialisten, sowohl im SS als auch – und vor allem – in Odessa selbst hinzugezogen werden. Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben. Alle Interessierten können den bereits gestellten DAAD-Antrag für die Exkursion gerne einsehen. Alle TeilnehmerInnen müssen eine große Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Regensburg und in Odessa mitbringen. (Gute) Russischkenntnisse wären sehr sinnvoll.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: nach persönlicher Absprache

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M14, OSL-M15

Sowjetische Stummfilme: Film und Theorie

2st., Mo 18-20 36 325 Hanshew
S 013

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

„Wir erklären die alten Kinofilme, die romantizistischen, theatralisierten u.a. für aussätzig. – Nicht nahe kommen! – Nicht anschauen! – Lebensgefährlich! – Ansteckend!“ so erfasste 1922 Dziga Vertov die Aufbruchsstimmung in der jungen sowjetischen Filmkultur. Regisseure und Filmtheoretiker wie Vertov, Ejzenštejn, Pudovkin, Kulešov und Dovženko machten sich und sowjetisches Kino in den zwanziger Jahren einen Namen, der zum Allgemeinwissen künftiger Regisseure wird und dessen Wirkung in französischer und amerikanischer Filmkunst nachweisbar ist.

Ziel dieses Kurses ist es, dass auch wir mit den Stummfilmen berühmter russischer und ukrainischer Filmemacher und der frühen Geschichte des russischen Films der zwanziger Jahre vertraut werden. Die konkreten Analysen solcher Stummfilme wie etwa *Erde*, *Mutter* und *Streik* sollen durch Lektüre theoretischer Arbeiten sowjetischer Meister erleichtert und untermauert werden. Der Schwerpunkt auf Stummfilme soll allen Teilnehmern helfen, sich auf die Spezifika der Filmsprache zu

Leistungspunkte: 3

Modul: TSC-M 02 und TSC-M03

Deutsch-tschechische Übersetzung I

2st., Mi 14-16 36 370 Nerlich
S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Die Grundlage dieses Kurses stellen einfachere deutsche Texte verschiedener Gattungen dar (narrative und publizistische Texte, Werbetexte, Beschreibungen, Briefform). Diese werden unter Berücksichtigung verschiedener Übersetzungsmöglichkeiten ins Tschechische übertragen.

Die anschließende Musterübersetzung erfolgt am Overhead.

3. Literatur:

Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur, schriftliche Übersetzung

Leistungspunkte: 3

Modul: TSC-M02

Konversation und Hörverstehen I

2st., Fr 12-14 36 371 Nerlich
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Tschechische Zeichentrickfilme – Dauer ca. 10 min. - werden vorgeführt und nach vorhandenem Fragenkatalog systematisch besprochen. Anschließend werden die Inhalte in Zweiergruppen wiedergegeben bzw. diskutiert. Der Wortschatz wird erweitert und aktiviert, die kommunikativen Fertigkeiten – auch Diskussionsfähigkeiten - weiter ausgebaut.

Weiterhin werden regelmäßige Hörverstehensübungen anhand von kürzeren Tonaufnahmen aus Alltagssituationen durchgeführt.

3. Literatur:

Lehrskript wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit sowie Hörverstehenstest

Leistungspunkte: 3, dieser Schein wird für UNiCert anerkannt

Modul: TSC-M02 und TSC-M03

beschäftigen. Eine Anmeldung per email (Kristina.Kallert@t-online.de) bis 26.3.2006 ist daher erwünscht.

4. Qualifikationsnachweis: Mitarbeit und Klausur

Leistungspunkte: 3; der Kurs kann für UniCERT angerechnet werden.

Modul: TSC-M 02

Systematische Grammatik II / Schriftlicher Ausdruck

2st., Do 16-18, 36 368 Nerlich
S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Die in der Grundstufe erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs weiter vertieft und vervollständigt. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina sowie Vertiefung und Erweiterung der Morphologie des Verbs. In Form von Diktaten und Verfassen von kürzeren Texten werden die im Kurs erlernten grammatischen Formen gründlich eingeübt und automatisiert.

3. Literatur:

Lehrskript wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur zur Schreibfertigkeit und Grammatik sowie Bewertung des schriftlichen Ausdrucks während des Kurses

Leistungspunkte: 3, dieser Schein wird für UNlcert anerkannt

Modul: TSC-M02

Tschechisch-deutsche Übersetzung I / Literatur

2st., Mo 14-16 36 369 Kallert
PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Arbeitsgrundlage sind leichtere literarische Texte verschiedener Autoren vor allem aus dem 20. und 21. Jh. Die Auswahl dieser kürzeren Prosastücke will das stilistische Spektrum der tschechischen Literatursprache vorstellen und damit einen möglichst vielfältigen ersten Einstieg in die Problematik des Übersetzens bieten.

3. Literatur:

Die Texte werden gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mitarbeit und Abschlussklausur

konzentrieren, wie z.B. das Prinzip der Montage. Denn wie Jurij Tynjanov treffend bemerkt „Die Stummheit des Films [. . .] enthüllt die Eigenart seiner Konstruktion: der Film hat seinen eigenen ‚Helden‘ (sein spezifisches Element) und seine eigenen Mittel der Verschweißung“. Ferner ermöglicht dieser Schwerpunkt Studierenden ohne Russischkenntnisse die Kursteilnahme. Studierende mit Russischkenntnissen sollen aber durch begleitende russischsprachige Film- und Textbesprechungen auf ihre Kosten kommen.

3. Literatur:

Als Einführung in das Thema *Die Geschichte des sowjetischen und russischen Films*. Hrsg. von Christine Engel. Stuttgart: Metzler, 1999.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, kurze Klausur und Seminararbeit
Leistungspunkte: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]
Modul: OSL-M-14, OSL-M15

Hauptseminare

Jüdische Literatur nach der Shoah

2st., Mo 16-18 36 326 Gelhard
PT 1.0.5

Frau Prof. Dr. D. Gelhard hat im SS 2006 ein Forschungssemester.
Die Veranstaltung entfällt.

Dekonstruktion

2st., Mi 10-12 36 327 Gelhard
PT 1.0.5

Frau Prof. Dr. D. Gelhard hat im SS 2006 ein Forschungssemester.
Die Veranstaltung entfällt.

Slavistische Namenforschung

2st., Mo 10-12 36 328 Hansack
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Zwischenprüfung

2. Kommentar:

Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Je nach Wunsch der Teilnehmer werden Namen aus dem westslavischen oder dem ostslavischen Be-

reich behandelt.

3. Literatur:

Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Leistungspunkte: 10

Modul: OSL-M13 bzw. TSC-M13 oder POL-M13

Aktuelle Zweisprachigkeit Slavisch-Deutsch
--

2st., Mi 12-14

36 329

Hansen/Meyer

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Linguistische Grundkenntnisse; solide Kenntnisse einer slavischen Sprache

2. Kommentar:

Die slavischen Sprachen werden nicht nur in den entsprechenden Kernländern gesprochen, sondern haben über die verschiedenen Emigrationswellen auch in Deutschland Fuß gefasst. Da die Kontaktsprache Wandelprozesse beim Sprachgebrauch der bilingualen Sprecher auslöst, zieht die Sprache der slavophonen Diaspora zunehmend das Interesse der Sprachwissenschaft an. Interessant sind vor allem Erscheinungen wie Code-Switching, Transfer und Sprachkorrosion. In dem Projektseminar wollen wir zunächst einige Beschreibungsansätze und theoretische Konzeptionen der Zweisprachigkeit behandeln. Im zweiten Schritt sind empirische Forschungen in Regensburg vorgesehen. Die Studierenden sollen selbstständig authentische Sprachdaten von Bilingualen erheben, verschriftlichen und anschließend analysieren, um sprachbiographische Portraits zu erstellen.

Die Veranstaltung lässt sich sowohl im Aufbaumodul Sprach- als auch Kulturwissenschaft anrechnen. Das Hauptseminar ist an die Übung des gleichen Titels Nr. 36322 gekoppelt, wo die methodischen Verfahren der empirischen Arbeit eingeübt werden.

3. Literatur:

Achterberg, J. (2005) *Zur Vitalität slavischer Idiome in Deutschland. Eine empirische Studie zum Sprachverhalten slavophoner Immigranten*. München.

Meng, K. (2001): *Russlanddeutsche Sprachbiografien: Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien*. Tübingen.

Riehl, Cl.M. (2004): *Sprachkontaktforschung: eine Einführung*. Tübingen.

4. Qualifikationsnachweis:

Bohemicums Regensburg-Passau. Erscheint voraussichtlich im Februar 2006.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur mit Hörverstehenstest sowie Bewertung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks während des Kurses.

Leistungspunkte: 5, dieser Schein wird für UNiCert anerkannt

Modul: TSC-M 01

Phonetik und sprachpraktische Übungen

2 st., Di 8-9.30

36 366

Šichová

PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse im Tschechischen

2. Kommentar:

Es werden die wichtigsten theoretischen Grundzüge des phonologischen Systems des Tschechischen wiederholt. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf der praktischen Einübung der Aussprache.

3. Literatur:

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: TSC-M 01

Stufe II (Module TSC-M 02 und TSC-M03)

Intensivkurs: Lektürekurs und Leseverstehen I

2st., Mo 3.4.-Mi 12.4.06

36 367

Kallert

8.30-10, 10.30-12.00, S 013

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs wendet sich an alle Interessierten; die Teilnehmer sollten jedoch mindestens Stufe I absolviert haben oder über entsprechenden Kenntnisse des Tschechischen verfügen.

2. Kommentar:

Anhand publizistischer, literarischer und dokumentarischer Texte von überschaubarer Länge soll das Leseverstehen geübt werden, d.h. ein sprachlich und inhaltlich richtiges, ordnendes Erfassen tschechischer Texte, die adäquate Wiedergabe von Fakten, inhaltlichen und intentionalen Zusammenhängen auf Tschechisch sowie das Formulieren eigener Stellungnahmen.

3. Literatur:

Die Texte werden gestellt. Da der Kurs als Blockseminar abgehalten wird, sind die Teilnehmer gebeten, sich im Vorfeld mit den Texten zu

Als Leistungsnachweis Referat (Kommentar zum Film)
Leistungspunkte: 2
Modul: OSL-M 10 – BFM – M 10

Spez. Seminar

Filmgespräch		
2st., Mo 14-15.30 S 008	36 363	Rothärmel
1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russischen Sprache.		
2. Kommentar: Dieser Kurs läuft parallel zum Kurs „Russisches Kino“ (36 362). Die dort gezeigten Filme werden hier eingehend diskutiert.		
3. Literatur:- -		
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung oder Referat		
Leistungspunkte: 3 Modul: OSL-M11 - BFM - M 01		

Tschechisch Grundstudium Stufe I (Modul TSC-M 01)

Grundkurs Tschechisch II		
4st., Fr 8-10; PT 3.0.75 Fr 10-12, S 008	36 365	Nerlich
1. Teilnahmevoraussetzungen: Tschechischkenntnisse im Umfang von mindestens 6 SWS.		
2. Kommentar: Der Kurs ist konzipiert für Studierende, die den Intensivkurs Tschechisch (2 SWS) und den Grundkurs I (4 SWS) absolviert haben. In diesem Fortsetzungskurs wird die bereits erarbeitete grammatische Basis erweitert und vertieft, die kommunikativen Fertigkeiten sowie das Hörverstehen weiter ausgebaut und der schriftliche Ausdruck trainiert. Themen: Reisen, Presse-Rundfunk-Fernsehen, Tschechische Republik, Gesundheit und Ernährung, Kleidung, Bekanntschaft, Kultur und Festtage, Wirtschaft und Soziales.		
3. Literatur: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Lehrwerk des Bohemicums Regensburg-Passau 2005. (ISBN 80-7106-733-4) Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 2, Lehrwerk des		

Erstellung eines Datenkorpus und Referat mit schriftlicher Hausarbeit
Leistungspunkte: 10
Modul: OSL- M13, OSL-M15, POL- M13, POL-M15, TSC- M13, TSC- M15; West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie, Ost-West-Studien

Der frühe F. M. Dostoevskij		
2st., Di 8-10 PT 1.0.5	36 330	Koschmal
1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russ. Sprache und möglichst der Besuch einer Einführungsveranstaltung der Literatur- oder Kulturwissenschaft.		
2. Kommentar: F.M. Dostoevskij soll nicht nur in diesem Semester, sondern auch in den kommenden wieder stärker berücksichtigt werden. Er kann in vielerlei Hinsicht Türen in die russische Literatur und Kultur öffnen. Eine erste Grundlage sollen die früheren Werke Dostoevskijs legen. Dabei sollen Dostoevskij-Lektüren seiner Werke im Vordergrund stehen. Michail Bachtins ‚Poetik Dostoevskijs‘ sollte möglichst bis zu Semesterbeginn bekannt sein. Allen TeilnehmerInnen sollten zu einer nicht unerheblichen Lektüerarbeit bereit sein, wobei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden können. Alle sollten aber bis Ende April zumindest „Arme Leute“ (Bednye ljudi), „Onkelchens Traum“ (Djadjuškin son), „Ein schwaches Herz“ (Slaboe serdce) und „Krokodil“ gelesen haben. Diese Texte bilden in etwa die gemeinsame Textbasis. Die Kenntnis weiterer früherer Werke (besonders „Doppelgänger“, „Aufzeichnungen aus einem Toten Haus“) wäre höchst wünschenswert. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Wer einen Hauptseminarschein (Literaturwissenschaft) erwerben will, sollte das Thema bereits in der vorlesungsfreien Zeit mit mir besprechen.		
3. Literatur: Textgrundlage bildet die mittlerweile vollständig vorliegende russischsprachige Gesamtausgabe (Polnoe sobranie socinenij 1972ff.). Alle sollten diese benutzen, zumal sie hervorragend kommentiert ist und auch alle Textfassungen enthält.		
4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hausarbeit		
Leistungspunkte: 10 Modul: OSL-M14		

Miron Bialoszewski – Humor, Komik und Ironie in Polen
(Mit Lektürekurs bei Anna Sander)

2st., Mi 14-16 36 310 Wöll
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Miron Bialoszewski ist wohl einer der besten Autoren Polens im 20. Jahrhundert. Nur wenige Gedichte und Texte seines Gesamtwerks sind ins Deutsche übersetzt. Aus diesem Grund sollten fundamentale Polnischkenntnisse möglichst vorhanden sein, um die Texte auf der sprachlichen Ebene nachvollziehen zu können. Der Besuch der Übung „Einführung in die Literaturwissenschaft (oder Kulturwissenschaft)“ empfiehlt sich vor der Arbeit an konkreten Texten, weil dort die Grundlagenkenntnisse für die handwerkliche Arbeit im Seminar vermittelt werden. Durch gemeinsame „Sprachtandems“ werden wir bei Bedarf versuchen, uns in allen für das Seminar benötigten slavischen Sprachen zurechtzufinden. (Teilnehmer der Studieneinheiten benötigen keine slavischen Sprachkenntnisse!)

2. Kommentar:

Miron Bialoszewski wurde am 30. Juli 1922 in Warschau geboren und starb dort am 17. Juni 1983. Nach dem Studium begann er als Journalist für Warschauer Tageszeitungen zu arbeiten. Außerdem schrieb er für Kinder- und Jugendzeitschriften, in denen er seine ersten Gedichte und Lieder veröffentlichte. 1955 trat er in der Zeitung „Literaturleben“ erstmals ins Licht der Öffentlichkeit; 1956 erschien sein erster Gedichtband. Zahlreiche seiner Gedichte wurden vertont – u. a. sein wohl berühmtestes Gedicht „Karuzela z madonnami“ (von Zygmunt Konieczny in den 1960er Jahren; es war eines der bekanntesten Lieder von Ewa Demarczyk, der legendären Chansonsängerin Polens). Bialoszewski ist für die Karriere der Alltagssprache, der Sprache der Straße (auch für die Thematisierung der Alltagsdecoration), für humorvolle Sprachspiele und grandiosen Wortwitz in der modernen polnischen Poesie verantwortlich. Er porträtiert den Alltag mit seinem Kitsch und mit seinen sentimental Sehnsüchten. Faszinierend an dieser Dichtung sind sämtliche Abarten der Ironie (auch der Selbstironie), der Persiflage, der Parodie und des Humors. Im Seminar werden wir vor allem an der genauen Interpretation weniger kurzer Gedichte arbeiten.

3. Literatur:

Literaturhinweise zur Einarbeitung in die Thematik (auch bereits während der vorlesungsfreien Zeit!):

Cudak, Romual: Czytajac Bialoszewskiego. Katowice 1999.

Golab, Mariusz: Język i rzeczywistosc w twórczosci Mirona

Bialoszewskiego. Łódź: Wydawnictwo Uniwersytetu Łódzkiego 2001.

Spez. Seminar

B: Praktische Übungen zu ausgewählten Problemen der russischen Grammatik

2st., Di 14-16 36 361 Rothärmel
PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

???? ?????? ?? ????????? ????????? ??????????, ?????????????? ??
???????? ??????????, ? ?????? ?????????????? ?????????? ?????????? ?
?????? ?????????.

3. Literatur:

????????????? ?. ?????????????! ?????????????! ?????????????! ? .1995.

L. Murawjowa. Die Verben der Bewegung im Russischen „Russische Sprache“. Moskau 1975.

Aspektgebrauch von Verben im Imperativ LSI RUSSICUM 1998.

Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4.,verb.

Aufl., Moskau und München 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Grammatischer Test

Leistungspunkte: 3

Modul: OSL-M 10 oder OSL-M 11

Russisches Kino

1st., Mo 18-20 36 362 Senft
S 013, 14tägig

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse der russischen Sprache.

2. Kommentar:

Der Kurs wendet sich an alle, die sich für den russischen Film interessieren. Das Filmprogramm ist dem Aushang zu Beginn des Semesters zu entnehmen. Begleitend findet das Filmgespräch (36363) statt, in dem die Filme besprochen werden. Die Kurse sind auch Bestandteil der Studieneinheiten „Bühne – Film – Medien“ sowie der Vergleichenden Kulturwissenschaft.

3.Literatur:

Engel, Ch. (Hg.): Geschichte des sowjetischen und russischen Films. Stuttgart 1999.

Novejšaja istorija otecestvennogo Kino [Ministerstvo kul'tury Ros-sijskoj Federacii. Koncepcija i sost. Ljubov' Akurs]. T. 1-7. SPb 2001-2004.

4.Qualifikationsnachweis:

3. Literatur:

Publizistische und literarische Textausschnitte werden zu Beginn des Semesters verteilt. E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996.
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 5

Modul: OSL – M 11

Aufsatz/Essay

2st., Mo 8-10 36 360 Rothärmel

PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar:

Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang). Analyse von Stilaufsätzen der Studierenden.

3. Literatur:

???????????? ?., ????????? ?.: ????????? ????? ????? ??. ??.
???????? ??????. ??????. 2002.

???????????? ?.: ????????????? ????????? ??????. ??. ???-?????????
2000.

???????? ?. ?., C???????? ?. ?.: ????????? ????????? ????? ???

???????????? ?????????-???????? ?. «???????? ?????» 1980.

???????? ????????????? ? ? ????????? ????????? ??????. ?. «????????

????» 1975.

???????? ?. ?., ????????? ?. ?.: ????????????? ?????????????

???????? ??????. ?. «???????? ?????» 1975.

???? ?. ?., ????????? ?. ?.: ????????????? ? ????????? ??.

«????????» 2001.

???????? ?. ?.: ????????????? ????????? ????? ? ????????????? ?

?????????????????. ??????????????. ????. «????????» 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 4

Modul: Modul OSL-M 11

Nofikow, Ewa: Metafizyczne gospodarstwo Mirona. Bialystok:

Towarzystwo Literackie im. Adama Mickiewicza 2001.

Sadowski, Witold: Text graficzny Bialoszewskiego. Warszawa:

Uniwersytet Warszawski 1999.

Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Hausarbeit
LP: 10 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 12]

Modul: POL- M14, POL-M15, AVL-M10, AVLM11, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie, Ost-West-Studien Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Kulturkontaktforschung“ (auch für Teilnehmer der Studieneinheiten *Komparatistik*, *Gender Studies*, *Interkulturelle Studien I/II* sowie für Teilnehmer des *Bohemicum*, *Slovakicum* und der *Ost-West-Studien*. Für Teilnehmer der Studieneinheiten sind keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich!)

Forschungskolloquium

Slavistische Linguistik

1st., Di 16-17.30, 14täg. 36 331 Hansen/Hansack

PT 3.3.6

1. Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind.

2. Kommentar:

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte aus dem Bereich ‚Slavistische Linguistik‘. Dazu zählen vor allem Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Masterarbeit realisiert werden. Auch werden aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt.

Oberseminar

Neuere Texte und Arbeiten zur AVL

2st., Do 16-18 36 332 Gelhard

PT 1.0.5

Frau Prof. Dr. D. Gelhard hat im SS 2006 ein Forschungssemester. Die Veranstaltung entfällt.

Kolloquium

Ost-West-Bilder

1st., Di 11.30-12.15 36 333 Koschmal
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Interessierte in höheren Semestern sollten sich bei mir melden, wenn sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen. Sie wird als Projektseminar im Elitestudiengang „Osteuropastudien“ durchgeführt, ist aber auch für andere Studierende prinzipiell offen. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

2. Kommentar:

Analysiert werden einerseits russische Volksbilderbogen (Sammlung Dm. Rovinskij), andererseits das erst in den letzten Jahren wieder entdeckte Bildmaterial europäischer Russlandkarikaturen (Ausstellungskataloge). Im Zentrum des Kolloquiums steht die Frage der unterschiedlichen Bildsprachen in Russland einerseits und in Westeuropa andererseits, aber auch der unterschiedlichen Texttraditionen.

Das Seminar dient zur Vorbereitung und auch Durchführung einer Ausstellung dieses neu entdeckten Materials im „Leeren Beutel“ in Regensburg. Die Teilnahme erfordert ein hohes Engagement.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: nach persönlicher Absprache

Leistungspunkte: 10

Modul: OSL-M14

Examenskurs

1 st. 14-täg. Di 16.00-17.30 36 336 Hansen
PT 3.3.6

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Examenskurs richtet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die eine Teilprüfung in slavischer Sprachwissenschaft zu absolvieren haben.

2. Kommentar:

Der Examenskurs soll in einem eher informellen Rahmen auf die Einzelprüfungen im Bereich Sprachwissenschaft vorbereiten. Neben der individuellen Prüfungsberatung werden allgemeine Informationen zu den Prüfungen geboten. Es sollen die mündlichen Prüfungen simuliert und das in der Prüfung abgefragte Grundwissen wiederholt werden.

Roganova, Z.E.: Perevod s russkogo jazyka na nemeckij. Moskva 1971.

4. Qualifikationsnachweis:

Neben der Teilnahme an der Abschlussklausur ist auch eine schriftliche, kommentierte Übersetzung als Hausarbeit möglich.

Leistungspunkte: 5

Modul: OSL - M 10 und OSL - M 12

Spez. Seminar

A: Hilfsmittel zum Übersetzen

1st., Fr 9-10 36 358 Senft
PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.

2. Kommentar:

Ziel des Kurses ist es, an Hilfsmittel zur Lösung von Übersetzungsproblemen heranzuführen. Der Kurs kann begleitend zu oder unabhängig von den Übersetzungskursen besucht werden. Übersetzungsprobleme sprachlicher Art (Interferenz, semant. Inkongruenz, „unübersetzbare Begriffe“ etc.) sowie landeskundlicher Art werden diskutiert. Verschiedene Lösungswege werden aufgezeigt (Gebrauch von Nachschlagewerken / „Wörterbucharbeit“, Befragung von „Informanten“, Nutzung von Datenbanken etc.).

3. Literatur:

Wird im Verlauf des Kurses erarbeitet. Einführend:

Nord, B.: Hilfsmittel beim Übersetzen. Eine empirische Studie zum Rechercheverhalten professioneller Übersetzer. Frankfurt/Main. 2002.

4. Qualifikationsnachweis: Kurzreferat und bibliographische Arbeit

Leistungspunkte: 2

Modul: OSL-M 10

Stufe IV (Modul OSL-M 11)

Deutsch-russische Übersetzung II

2st., Di 10-12 36 359 Rothärmel
S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar:

????????????????e ??????? ????????. ?????? ??? ??????????
?????????, ??????????? ??????? ?????????? ??????????. ???????
????????? ?? ?????????????????? ??????????????. ??????? ???
?????????????????.

????????? ? ? ??: ?????? ??????? ?????????????? ??????? ??
 ?????????? ?????????? ? ??????? ??????.?? ??. ?? ????? 2001.
 ?????????? ? ? ??: ?????? ?????????? ??? ?????????? 2002.
 ?????????? ? ?????? ????????? ??????.? ??????? ?????? 2003.
 ?????????? ? ??: ?????? ? ????????? ?-???????. ? ?????? 1993.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

Leistungspunkte: 4

Modul: OSL-M 10 bzw. OSL-M 12

Lektürekurs Russisch

2st., Mi 14-15.30 36 356 Rothärmel

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.

2. Kommentar:

????????? ?????????? ?????? ??????. ???????-?????????????????
 ?????????????? ??????????? ? ?????????????????? ?????????? ??????????
 ?????????????? ? ?????????????? ?????????????? ?????????????? ??????????
 ??????? ??????. ?????????????? ??????????????.

3. Literatur:

???????: ??????????, ?????????, ??????. ?????? ??? ??????. ???.
 «?????????».
 ?????????????? ????????? ????????????

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung

Leistungspunkte: 3

Modul: OSL-M 10 oder OSL M 12

Russisch-deutsche Übersetzung II

3st., Fr 10-12, PT 3.0.76 36 357 Senft

Fr 12-13, PT 3.0.77

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.

2. Kommentar:

Übersetzung schwieriger zeitgenössischer literarischer und publizistischer Texte; Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme; Tandem-Übungen.

3. Literatur:

Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
 Latyšev., L.K.: Technologija perevoda. Moskva 2000.
 Kammer, G.: Probleme bei der Übersetzung phraseologischer Einheiten aus dem Russischen ins Deutsche. München 1985.
 Leupold, G., Koreneva, M.Ju.: Spurwechsel – ein Film vom Übersetzen. Mainz 2003.

Fachdidaktik

B: Sprachkurse

Didaktik des Russischen

2st., nach Vereinbarung 36 334 Wimmer

(siehe Aushang)

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Vorbereitung für Interessenten siehe Aushang; Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. Koschmal

2. Kommentar:

Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle dargestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.

3. Literatur:

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat (mündlich)

Russisch

Grundstudium

Stufe I (Modul OSL-M 01)

Intensivkurs Stufe I, 27. 03. – 07.04.2006

9-13 36 345 Senft

PT 3.0.77

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur.

3. Literatur:

Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung

Leistungspunkte: 3

Modul: OSL-M 01

Intensivkurs Stufe II, 27.03.- 07.04.2006

9-13 36 346 Rothärmel

PT 4.0.20

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundkurse Russisch I und II bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Die zweite Stufe des Intensivkurses richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen, er steht auch Hörern aller Fakultäten offen. Im Vordergrund stehen sprachpraktische Übungen sowie intensives Grammatiktraining zur Morphologie des Russischen.

3. Literatur:

Materialien (auch Audio- und Videomaterial) werden zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung

Leistungspunkte: 3

Modul: OSL-M 02 oder M 03

Grundkurs Russisch II Kurs I

4st., Di 10-12, PT 3.0.76 36 347 Senft

Do 8-10, S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I

2. Kommentar:

Vertiefung der im 1. Teil des Grundkurses gewonnenen Kenntnisse, besonders auf den Gebieten der Morphologie, Syntax und der Terminologie; intensives Grammatiktraining. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36348) empfohlen.

3. Literatur:

Spraul, H., Gorjanskij, V.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Hamburg 1997.

Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 5

Modul: OSL-M 01

Grundkurs Russisch II Kurs II (Dieser Kurs wird nur bei Bedarf angeboten)

4st., Do 12-14, S 013 36 364 Senft

Fr 8-9.30, PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar:

In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik, v.a. der Morphologie, explizit besprochen und trainiert. Der Kurs wendet sich auch an Studierende mit Vorkenntnissen, die Teile der russischen Grammatik auffrischen möchten, sowie an Russisch-Muttersprachler.

3. Literatur:

Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.

Bulgakova L. N. et al.: Moi druž'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002.

Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.

Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.

Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.

Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 3

Modul: OSL-M 02

Hauptstudium

Stufe III (Modul OSL-M 10 und OSL-M12)

Konversation und Landeskunde II

2st., Mo 10-12 36 355 Rothärmel

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02 oder OSL-M 03)

2. Kommentar:

????????? ?????????????? ? ?????????????? ??? ? ????
????????????? ?????????? ?? ?????????????? ?????????? (??????,
??????????, ?? ?????????? ?? ?????????-????????????? ?????
?????? ??????? ? ?????? ?????????????? ??????) (??????).
????????????? ? ?????????? ?????????????????????????? ??????????????
???????: ?????????????? ? ?????????????? ??????????????????????????

3. Literatur:

????????????? ?????? ?????????????? ???.
?????? ?, ??????? ?.: ??? ?? ??????. ? ?? ??????????. 2003.
???????? ? . ? ??: ?????????????? (?????? 1-5). ??? „?????????“
1998-2000.

Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).

Švarc, E.A.: Vybirajte nužnoe slovo. Moskva 1969.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte:3

Modul: OSL - M 02 bzw. OSL - M 03

Schreibtraining

Sollte ein Parallelkurs „Grundkurs Russisch II“ zustande kommen, müsste dieser Kurs entfallen. Näheres dazu in der ersten Semesterwoche.

2st., Do 12-14

36 353

Senft

S 013

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.

3. Literatur:

Akišina. A. / Formanovskaja, N.: Ètiket russkogo pis'ma. M. 1981.

Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.

Oppermann, H. u.a.: Persönlicher Briefwechsel und Erörterungen auf Russisch. Ein Lehr- und Übungsheft für Fortgeschrittene. München 1997 (= Slavistische Beiträge 246).

Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998.

Rozental' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Ortografija. Puntuacija. Moskva 1997.

Tkacenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 3

Modul: OSL-M 02

Systematische Grammatik

2st., Di 8-10

36 354

Senft

S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen:

2. Kommentar:

Vertiefung der im 1. Teil des Grundkurses gewonnenen Kenntnisse, besonders auf den Gebieten der Morphologie, Syntax und der Terminologie; intensives Grammatiktraining. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36348) empfohlen.

3. Literatur:

Spraul, H., Gorjanskij, V.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Hamburg 1997.

Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

Leistungspunkte: 5

Modul: OSL-M 01

Sprachpraxis

2st., Di 12-14

36 348

Rothärmel

S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Der Kurs dient hauptsächlich dem ersten intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit nach Phonetik und Intensivkurs. Er ergänzt den Grundkurs und dient gleichzeitig der Vorbereitung auf die Konversation in Stufe II.

Im Einzelnen werden trainiert:

- Alltagsgespräche (???????? ?? ????? ????????????????? ??????)

- Wortschatzarbeit (???????????? ????????????????? ?????????????)

- Hörverstehen (???????????? ?????????????????)

-Intonations- und Ausspracheübungen (??????? ??? ?????????????, ????????????????? ?????????????????).

3. Literatur:

Chacaturova, Svetlana: Russkij ekspress 1. Kommunikatvnyj kurs russkogo jazyka. Moskva 1999.

Chavronina, S.A.: Govorite po-russki. M. 1995.

Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. SPb 1998.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

Leistungspunkte: 3

Modul: OSL-M01

Audiovisuelle Landeskunde

2st., Mi 10-12 36 349 Senft

PT 3.0.75

- 1. Teilnahmevoraussetzungen:
Grundkenntnisse der russischen Sprache
 - 2. Kommentar:
Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse v.a. über den Einsatz verschiedener Medien (TV/Kino, Radio, Internet) ; intensives Training des Hörverstehens. Der Kurs kann als Tandem-Landeskunde-Kurs angeboten werden.
 - 3. Literatur:
Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt.
 - 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat in der Fremdsprache
- Leistungspunkte: 3
Modul: OSL-M 01

Stufe II (Modul OSL-M 02 und OSL-M 03)

Konversation I

2st., Mi 12-14 36 350 Rothärmel

PT 3.0.76

- 1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
- 2. Kommentar:
????????? ? ?????????? ??????, ?????????? ?????????????? ?
????????????????? ?????????????? ?? ?????????? ????, ??????????
??????, ??????????????????e ????????? ??????????????
????????????????????e.
- 3. Literatur:
????????? ? .?: ??????? ????????? ??-?????? ? . „???????? ?????“
1999
????????? ?.: ????????? ??-?????? ? . „????????“.
Chacaturova, Svetlana: Russkij ekspress 2. Kommunikatvnyj kurs
russkogo jazyka. Moskva 2000.
Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. . S-Pb 1998.
Modernes Russisch. ???? 1, Ein Russisch-Lehrwerk, für Anfänger
von Irma Adler, Ljudmila Bolgova, Julie Dost, Nelli Zentner. Klett.
Stuttgart / Dresden 1999.
????????,?., ??: ??????????????. ????. 1-3. ?????-????????? 1993.
- 4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung
Leistungspunkte: 3
Modul: OSL-M 02 bzw. OSL-M 03

Deutsch-russische Übersetzung I

2st., Mo 12-14 36 351 Rothärmel

PT 3.0.75

- 1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
 - 2. Kommentar:
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand leichter bis mittelschwerer Texte.
 - 3. Literatur:
Textausschnitte werden zu Beginn des Semesters verteilt, außerdem: Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.
E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996.
U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.
 - 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
- Leistungspunkte: 3
Modul: OSL-M02

Russisch-deutsche Übersetzung I

2st., Mi 8-10 36 352 Senft

PT 3.0.75

- 1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
- 2. Kommentar:
Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte unterschiedlichen Inhalts (literarische und Gebrauchstexte) mit grammatischem Kommentar, ausgewählte Tandem-Übungen zu Übersetzungsproblemen.
- 3. Literatur:
Sammlung der Text(ausschnitt)e wird zu Beginn des Semesters verteilt.
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.
Necaeva, V., Golubcova, L.: Ucitej' perevodit'. Ucebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh ucaščichsja. 2. veränderte und erweiterte